

Premiere für Flachstag bei der Mühlentour

VON MICHAEL HECKERS

Eingebettet in das umfangreiche Programm der Wegberger Mühlentour wird am Sonntag, 14. September, die Premiere des Flachstags. "Den Beecker Flachsmarkt gibt es nicht mehr, dafür bietet der Heimatverein Beeck in enger Kooperation mit der Schrofmmühle in Rickelrath nun den Flachstag an", erklärte Georg Wimmers vom Heimatvereins während eines Pressegesprächs in der Wegberger Mühle.

Geplant sind am Flachstag zahlreiche Aktivitäten rund um das Thema Flachsverarbeitung. Einen nicht unwesentlichen Stellenwert in der gesamten Flachswirtschaft nahm die Gewinnung des Leinöls aus den Leinsamen sein. Einen Teil dieses Verarbeitungsprozesses können Besucher am Flachstag in der Rickelrather Schrofmmühle, der einzigen funktionstüchtigen Getreide- und Ölmühle im Rheinland, erleben. Mitglieder des Beecker Heimatvereins zeigen, wie die Samenkapseln -auch "Knadden" oder "Bollen" genannt - früher ausgedroschen wurden. Dabei wird ein großes Tuch ausgebreitet und die Samenkapseln darauf ausgeschüttet.

Dann treten die Drescher in Aktion: rund um das Tuch stehend wird mit Dreschflegeln in einem bestimmten Rhythmus auf den Samenkapselhaufen eingedroschen. Die Samenkapseln springen auf, ohne die Samenkörner zu verletzen. Die gereinigten Samenkörner werden dann in der Mühle zu Öl geschlagen. Wegberg im Tal der Mühlen war früher das Zentrum der Leinölgewinnung. "Oftmals wurden hier die Preise für Leinöl bestimmt, die selbst in Köln und Antwerpen Gültigkeit hatten", schreibt der frühere Heimatvereinsvorsitzende Heinz Gerichhausen in seinem Buch "Das blaue Wunder der Region Heinsberg". Das Mühlentaxi ermöglicht am Flachstag den Besuch aller Orte. Eine Fahrradtour führt an den Flachsrösten vorbei. Im Flachsmuseum gibt es Vorführungen zur Flachsverarbeitung, im Volkstrachtenmuseum werden Führungen angeboten.